



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Seelen arstediē/ vor de gesunden vnde krancken/ tho  
dessen varliken tyden/ vnde yn dodes nöden**

**Rhegius, Urbanus**

**Magdeborch, 1530**

**VD16 R 1939**

De geloue an Christum ys eyn grundtvast vnde wortel der salicheyt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34567**

De geloue an Christum  
ys eyn grundtvast vnde  
wortel der salicheyt.

Johan. v.



Dorch den waren rechten gelouē wer  
den wy salich vnde gerecht / wo S.  
Johan. i Joh v. secht / Dat vnse ge  
loue sy de auerwynnige / darmede  
de werlt auerwunnen wert / Wente

Roma.  
xiiij

an den gelouen kan niemant Gade geuallen / vā  
weniger salich werden / edder den hemmel vord  
denen / . Vot secht ock S. Paulus tho den Ro  
mern / Dat alle / wat buten dem louen schūth /  
ys sūde / wat ōuerst sūde ys / kan nicht vorde  
nen wenn Gades torne vnde straffe / dat ys de  
ewige dodt. Alse S. Paulus berūget / Dat de

j. Cor. xv  
Johan.  
iij

stacfel der sūde ys de dodt. Also secht ock  
Christus / Wol yn den sōne Gades lōuet / de  
hefft dat ewige leuent / wol ōuerst nicht lōuet /  
de ys rede gerichtet. Item Marci xvi. Wol  
nicht gelōuet / schal vordōmet werden / Johā.  
iij. Wol nicht gelōuet / de ys rede gerichtet.

Mar. xvj

Item Johan. v Warliken warliken / ic segge  
uw / wol myn wort hōret vnde lōuet dem / de  
my gesent hefft / de hefft dat ewige leuent / vni  
de kumpt nicht in dat gericht / sūder he ys vā  
dem dode tho dem leuende hendorch gekamen.  
Der geliken sprōke ys de schrift vull / wo vol  
gen wert. De wyle ōuerst in de geloue de  
grundtvast vnde wortel ys der salicheyt / So  
schal un

schal nu volgende bewiset werden / dat de gelo-  
ue dat alder beste werck sy / so wy don können.

De geloue ys dat alder grōtste /  
beste / vnde nūtteste werck /  
dat wy don edder wer-  
cken mögen.

**S**olckes bewiset vnse Here vnde salichma-  
ker Ihesus Christus sūuest / Johan. vi.  
Do en de Jōden frageden. Here wat schōlle wy  
don / dat wy gude wercke don / de Gade genal-  
len / Dar vp leret se Christus vnse Here / vnde  
sprickt / Wille gy gude wercke don / de Gade  
genallen / so lōuet an den / den he gesandt hefft /  
dat ys / in Christum Ihesum vnser vorlöser /  
den vns de Vader gesandt hefft.

Byr vth ys Christo yo tho gelouen / dat  
de geloue dat beste werck ys / vth welckem alle  
gude wercke möthen vleten / alse de quelle vth  
dem borne / vnde ys an den gelouen nēn werck  
gudr / edder Gade angenem. Also / dat de min-  
sche dardorch / des hemmels werdich möge wer-  
den / edder den darmede vordēnen könne / ed-  
der ock sich geschicket maken / de gnade tho ent-  
fangen / Wo de Sophisten etlike dar van scri-  
uen / Wente alse S. Paulus leret / so hebbe wy  
de gnade vmmē sūs entfangē dorch den louen /  
vnde nicht vth vns sūuest / darmede sich nie-  
mant rōmen darff. Ick bidde dy ouerst Christ  
like leser /

like leser / dat du vp de vorgescreuen word  
merckest / de vns de here vnse vorlöser vñ sijn  
lichmaker Christus secht / Wy schollen yn den  
louen / den he gesendt hefft / darmede meyner  
he sich süluest / als den de vader / vns tho vor  
lösen / vnde kinder des liches tho maken / ge  
sant hefft / dar vth tho erkennen ys / dat wy  
allene dorch den gelouen yn vnseren heren Christo  
stum salich werden / vnde kinder Gades dorch  
Christum tho dem ewigen lichte synt gebaren /  
vnde van eme vth den henden des dāuels vnde  
ewigen fynsternisse vorlöset.

Wol nu desses gelönet / vnde dat Christus  
Gades Sone vnde Godt süluen sy / vnde vnse  
sünde yegen dem vader vorsönet / vnde sich  
vor de am Crütze geoppert / vñ ock vnse sünde  
an synem egen lyue vp dem holte geoppert /  
wo vns de Aposteln Petrus vnde Paulus seg  
gen / vp dat wy der sünden entleddiget synt /  
vnde dem Vader reyn dorch Christum yn dem  
gelouen vorgestellet / van herten lönet /  
vnde mit dem munde bekennet / vñ lauer Godt  
darumme / de wert mit Christo / dorch welchen  
wy vorlöset vnde vorsönet synt / yn der ewi  
cheit dat hemmelsche vaderlandt besitten / dat  
wy dorch Christum vnser vorsöner ereruen /  
vnde ganz nicht dorch vnse vordenst / werck /  
edder thodon / dat vth vnser natur vnde kraffe  
herkumpr. Vnse dondt were ane Christum  
vorlaren / vnde aller minschen wercke vndō  
geliken / Wente ane Christum ys nene gnade  
vnde salicheit / ock nene hülpe.

Christo

## Christo gehört de eere vnsrer salicheit.

Dorch den rechten waren gelouen / wert  
de Christlönige minsche willich vnde geschick  
der / ock berede tho allen guden wercken / vnde  
andechtich Godt synen Heren vlytlich  
tho lönen / vnde tho pryfen / vnde giff Christo  
dat loff vnsrer salicheit / vnde nicht synen egen  
wercken / so hülpet ein Godt / vñ lert ein de sün-  
de nicht schaden. Wente wo wy dorch vnse  
vordenst hedden mögen mit wercken den hem-  
mel vordenen / so wer ane nodt gewesen / dat  
Christus vor vns wer gestoruen / vñ dar dorch  
hedde Gade synem hemmelschen Vader vor-  
sönet / Adams vall geböthet / den düuel gebun-  
den / vnde vns vorlöset / Wy hedden ydt  
sülest gedan / wer ydt mögeliç gewest / Ydt  
ys öuerst nicht mögeliç gewesen / wente aller  
minschren werck solkes tho donde / vnde de  
gnade by Gade tho erweruen nicht vormoch-  
ten / süs hedden de oltrveder vnde Propheten  
freylich vordent / wente se werē Gade leff / se  
konden öuerst mit eren wercken de erffsünde  
nicht böthen / Gades torn nicht vorsönen /  
vnde velweyniger den hemmel vordenen / Der  
haluen hefft sich Godt vorbarmer Joha. iij.  
vnde vns synē geleueden söne gesandt / de hefft  
ydt gedan / vñ vns den hemmel vordent. Wol  
dat gelouet / vnde lauēt Godt / giff Christo de  
eere / vñ doth wat gudes / also ein Godt geboden  
hefft / vñ wo he gesündiget / biddet dorch Chris-  
tus gnade / hödet sich vor sünden mit allē vlite /  
Gade

Johan. iij.

Gade dem almechtige tho laue/allene vth leue  
van wegen der gebor Gades darinne he ges  
louet/de genalt Gade/vnde wert dorch Chris  
tus werck salich / vnde des hennels werdich  
gemaket/vnde hefft eyen fryen thogand tho  
dem vader yn dem blode Christi/ sus nicht.

**Eyn Christlönich minsche schal  
nicht weten / wenn allene van  
Ihesu Christo.**

Ydt schal de minsche/ de war Christlönich  
ys/syne salicheit dorch Christi genochdoringe  
vnde gnade vorweruunge gelouen / vnde dar  
hennelsche vaderlandt ewig weten dorch  
Christum tho vorweruen. Darinne wen  
ein Christe alle gude wercke doth/de vns Gode  
yn den teyn gebaden hefft gebaden/ vnde lethe  
alle/dat he vns hefft vorbaden / so schal he  
doch yn de wercke nicht vortruwen/ dar dorch  
salich tho werden/noch sich der wercke rōmen/  
wente wo wol Gade de wercke gevallen de sich  
synem willen vorgeliken/so wil he doch nicht/  
dat wy vns den rom daruan schollen tho me  
ten/wete ydt synt syne Gōdlike gawe/vñ nicht  
vnse vordenst. Wo wolde sich ouerst eyn  
berōmen der gauen eynes anderen/he gewē deñ  
tho voren/ den rom dem gener tho/ darinne  
erren de werck vorkōper. Wol syne wercke/  
welke he vth kindlicher leue Gade / vnde vth  
brōderlicher leue dem negesten schuldich ys/  
vorkoffe

vorlofft/ de sülue valt yn de grōtste sūde  
der vndancknamichēyt / vnde wert mit Luci  
per vth dem stole des liches gestott yn de ewi  
ge sinsternisse.

Mit den wercken sūerst/ schōllen wy vns  
holden na der lere Christi/ Luce xvij. Dar he  
syne Jūnger leret/ Wenn se alle gedan hedden/  
dat se don scholden/ so scholden se doch spreken/  
se weren vnnūtte knechte / se hedden allene ge  
dan/ dat se schūldich weren/ So nu de Apostel  
(tho welcken Christus also secht ) na vnlbryn  
ginge aller gebade / vor vnnūtte knechte/ van  
dem heren geachtet werden/ Wol ys denn so  
voormerhen/ dat he sich syner wercke haluen des  
hemuels werdich achten wolde? Eyn vnnūts  
te knecht kan yo de erffschop synes heren nicht  
fōrderē vth plicht der gerechticheyt/ de wyle/  
de here sūn nemem vnnūttem knechte lon tho ge  
nen schūldich ys / Wente dat lon wert tho gee  
gent den/ de dat recht vnde redelic vordenen/  
dat synt de gelōuigen Kinder des liches/ den lo  
net Godt vth gnaden/ Also S. Paulus tho den  
Rōmern am iij. antekent. Den. vij. vij. xvij  
Nu synt wy doch alle schūldich vth vnser plicht  
yegen Gode/ de teyn gebade tho holden. Vt  
ys sūerst nēn mīnsche vp erden gefamen / ane  
allene Ihesus Christus de sōne Gades/ de de  
gebade vnlkōmelicken gehalten hebbe.

Dewyle nu de Aposteln ( de doch ane twy  
uel vor allen andern mīnschen/ dorch den hylle  
gen Geyst erlūchtet weren ) de gebade Gades  
vnlkōmelicken nicht gehalten / Vnde dem na/  
D van dene

Luc. xvij.

van dem Heren vor vnnütte knechte genömet  
werden/dörnen dartho nene belonunge förde-  
ren. Wo können wy vns denn rōmen/dat Godt  
vnser guden werckē den hemmel schuldich sy?  
Dat erfindet sich öuerst/ dat alle gude wercke/  
na dem dode der Apostel trager vnde nalatt-  
ger worden synt/ vnde de geloue yegen Godt/  
vnde de leue yegen dem negesten by na schē  
vorloschen ys vñ vorfoldet/ alse steyt Math.

**Math.**  
**xxiiij.**

Darumme möthe wy yo bekennen/dat  
wy velmer vnnütte knechte synt / wenn de  
Aposteln gewesen/ vnde de gebade ock weyni-  
ger holden/vnde also bekennen/dat vns Godt  
nicht schuldich ys lon tho geuen vor vnser wer-  
cke/ velweyniger vns erffneme tho maken  
syns rykes/welk he vns dorch syn steruen by  
dem Vader vorworuen hefft/ alse vns Sünre  
**f. Pet. ij** Peter yn syner Ersten Epistel am ij leret.  
Christus (sprickt he) hefft vnser sünde an syn-  
nem lyue vp dem holte geoppert/ dat wy van  
der sünde loss syn/vnde der gerechticheit leuen/  
dorch welkeres stryden (secht he) gy synt ge-  
sunt worden/ Wente gy weren alse de dwes-  
lenden schape/ Nu öuerst synt gy bekeret tho  
dem herde vnde Bischoppe iuwer seele.

**Johā. iij.**

De here secht ock suluen Johan. iij. **Ne-**  
mant varet tho hemmel/ wenn allene de van  
dem hemmel hernedder gekamen ys/ nōmliken  
des minschen sōne/ de in dem hemmel ys/ vnde  
secht Paulus/dat wy dorch dessen Christum den  
tho ganck hebben tho dem Vader / nicht dorch  
vnser wercke/ noch dorch de wercke der hyllige/  
Wente

wente he ys allene de heylmaker. Se ys allene  
de trost aller minschen / derhaluen he sich sül  
uest klarlic anteket in dem Euangelio vñ secht  
Johan. xiiij. Ick byn de wech/de warheyt/vn  
de dat leuent/ Item Johan. x Ick byn de dor/  
wol dorch my yngheyt/ de schal behoiden wer  
den/ Wol ouerst anders wor henyn gheyt / de  
ys eyn deff vnde eyn mörder. Vnde sprickt sül  
uest/ Kamet tho my alle de gy bemöyet vnde  
beladen synt/ ick wil iuw vorquicken.

Johan.  
xiiij  
Johan. x

Math. xj

Desse spröke teken an/ Dat wy allene dorch  
den louen yn Christum / dorch de gnade vnde  
barmherticheit Gades / dorch de wercke vnde  
vordenst Christi/vñ nicht dorch vnse wercke/  
edder dorch de wercke der hilligen / edder er  
vorbidde vnde vordenst salich werden  
möthen.

### Alle gude wercke kamen van bauen heraff.

Solt teken an S. Jacobus. Alle gude  
wercke vnde gaue kamen van bauen heraff. Jacob. ij  
So secht S. Paulus Wy können nicht dencken  
wat gudes van vns süluest/ vnde wedderums  
me secht he. Godt wercket alle dinc ym alle/  
derhaluen ys van nöden/ dat wy Gade de eere  
geuen. Dat he vns ouerst vor syne egene gaue  
belont/vñ giff gnade vñme gnade/dat ys/dē  
hemmel vor den gelouen/ des schollen wy eme  
allwege danckseggen / vnde bekennen syne  
barmherticheit. S. Paulus sprickt/ Wat  
heffstu dat du nicht heffst entfangen So du  
ouerst

D ij ouerst

j. Cor. iij  
Rom i.

fv

ſuerſt heffte entfangen/wat berſmeſtu dy deſt/  
alſo heddeſtu ydt nicht entfangen. j. Cor. iij  
vnde Rom. xv.

Wy ſchollen Godt den hemmel-  
ſchen vader pryſen/ daromme dat  
he ſynen geleueden Sone vmb vns  
ſer ſunde willen dar geuen hefft.

Dat vns ſuerſt vnſe here Chriſtus/vth gna-  
de vnde leue deſſe barmherticheyt alſo bewyſet  
dat he vmmē vnſe ſande willen/ ys vor vns am  
Crūze des alder ſinechlike dodes geſtoruen/  
darnede he vns dem vader hyllich vnde reyne  
hefft vorgeltelt / alſe Paulus ſecht / des ſcholle  
wy Gade dem vader loff ſeggen/ dat he ſynen  
Sone alſo vns tho verlöſen yn de minſcheyt/  
vnde an dat crūze tho ſteruende gegenen heffe  
vnde dem Sone loff/ eere/ vnde danck ſeggen/  
des/ dat he ſick willichliken daryn gegeuē heffe  
vnde vns vth gnaden/des vaders torn am crū-  
ze mit dem alder ſinechliken ſteruen/ane vnſe  
vordenſt vnde werck hefft vorſonet/ deſſe eere  
behört Chriſto/vnde nicht vnſen wercken/ Al-  
ler minſchen wercke hedden ydt nicht gedan yn  
ewicheyt vnde noch ewicheyt/ etc.

De hyllige geyst reyniget de herte  
der gelouigen.

Welcker minſche nu vth Gades gnaden/  
warliken vnde herliken gelouet / dat Iheſus  
Chriſtus

Christus vor vnse sünde gestoruen sy / des her-  
te reyniget de hyllige Geyst / wo in den geschich-  
ten der Apostel am xv. gescreuen ys / dat de  
hyllige Geyst reynige de herten der gelouigen /  
ydr syn Jöden edder Heyden / wen se den gelo-  
uen entfangen. Wen öuerst dat gelouige her-  
te / durch den gelouen / an aller minschen wer-  
cke gereyniget ys / so güth de hyllige Geyst de  
Gödtlike leue in dat gereynigede gelouige her-  
te / vñ wert de gelouige mit dem hylligen geyst  
vorsegelt vmb des gelouens willen / Ephe. i  
vñ iij. Den wercket de loue durch de leue ger-  
ne / alle wat Gade tho loue / vnde dem negeste  
thom besten kamen mach / Van dessem gelouē /  
de durch de leue dādich ys / secht Paulus to den  
Gala. v Vnde van solckem louen rede wy / vñ  
de nicht van dem doden vnwerckenden louen /  
wy seggen vnde mänen den waren leuendigen  
gelouen.

Darmede öuerst eyn yttlicf minsche ganz  
egentlicf vornemen möge / dat he sölfen gelo-  
uen / vnde alle thosucht by Gade hebben / vñ  
de alle hülpe / gnade vnde barmherticheyt / by  
em allene söfen schal / vnde doch ane den waren  
gelouen nicht erlanget / So schal he mercken vp  
de nauolgende spröke / de werden em den rech-  
ten wech vnde vorstandt wysen tho dem louen /  
Wo wol dat vele dar tho beropen / öuerst wey-  
nich vñ erwelet synt. Math. xx vnde xxij.

**Etlike spröke van dem**  
D iij gelouen

Act. xv.

Ephe. i.  
vnde iij.

Gala. v.

Math. xx  
vnde xxij.